

## **Wärmekostenstatistik 2022: Höhere Kosten trotz geringerem Verbrauch**

**Der Immobiliendienstleister Minol hat die Heizkostenabrechnungen für das vergangene Jahr ausgewertet. Das Ergebnis: Obwohl die Haushalte im Durchschnitt weniger Energie als im Vorjahr verbrauchten, müssen sie mehr zahlen.**

**Mai 2023** – Viele Haushalte warten zwar noch immer auf ihre Heizkostenabrechnung für das vergangene Jahr, jedoch können die meisten dieses Jahr noch einmal aufatmen: „Im Vergleich zum Vorjahr 2021 sind die Kosten für 2022 zwar gestiegen, aber aufgrund der milden Temperaturen ist die Rechnung in den meisten Fällen nicht so hoch wie viele wohl befürchtet haben“, erklärt Frank Peters, Abrechnungsexperte bei Minol. Etwa 15 Prozent wärmer waren die Temperaturen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021. Besonders auffällig ist, dass zum Zeitpunkt der Statistikerhebung in diesem Jahr rund 20 Prozent weniger Heizkostenabrechnungen im Vergleich zum Vorjahr erstellt waren. Grund dafür sind die erhöhten Anforderungen an Vermieter und Verwalter zur Umsetzung der neuen rechtlichen Regelungen. Dazu gehören das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz, die Energiepreisbremse und das CO<sub>2</sub>-Kostenaufteilungsgesetz.

### **Erdöl teuerster Energieträger**

Die Kosten für Heizung und Warmwasser inklusive Heiznebenkosten sind bei heizölbetriebenen Anlagen mit rund elf Prozent von 11,30 Euro auf 12,50 Euro am stärksten gestiegen. Damit haben sich die Kosten aber entgegen allen Prognosen weniger stark erhöht als angenommen. „Das liegt daran, dass bei Ölanlagen vielfach noch das günstiger getankte Heizöl aus dem Vorjahr verbraucht wurde“, so Peters. Gleichzeitig ist der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr mit durchschnittlich 13,3 Litern pro Quadratmeter Wohnfläche um mehr als sechs Prozent gesunken.

### **Kosten für Erdgas und Fernwärme stabil**

Ähnlich sparsam haben Gaskunden geheizt: Mit durchschnittlich 140,3 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche ist der Verbrauch von Erdgas 2022 im Vergleich zu 2021 um mehr als fünf Prozent gesunken. Bei Fernwärme sind es mit 116,3 Kilowattstunden rund vier Prozent weniger als 2021. Die durchschnittlichen Kosten für Heizung und Warmwasser inklusive Heiznebenkosten haben sich bei beiden Energieträgern nur um 20 Cent erhöht und sind damit relativ stabil geblieben. Bei Erdgas sind es 11,90 Euro pro Quadratmeter und bei Fernwärme 12,90 Euro. Peters erklärt die stabilen Preise: „Die Preiserhöhungen bei Fernwärme und Gas ab Mitte 2022 haben sich durch die Auswirkungen des Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetzes und die

Energiepreisbremse nicht vollständig in den Abrechnungen des Jahres 2022 niedergeschlagen.“

### Blick in die Zukunft

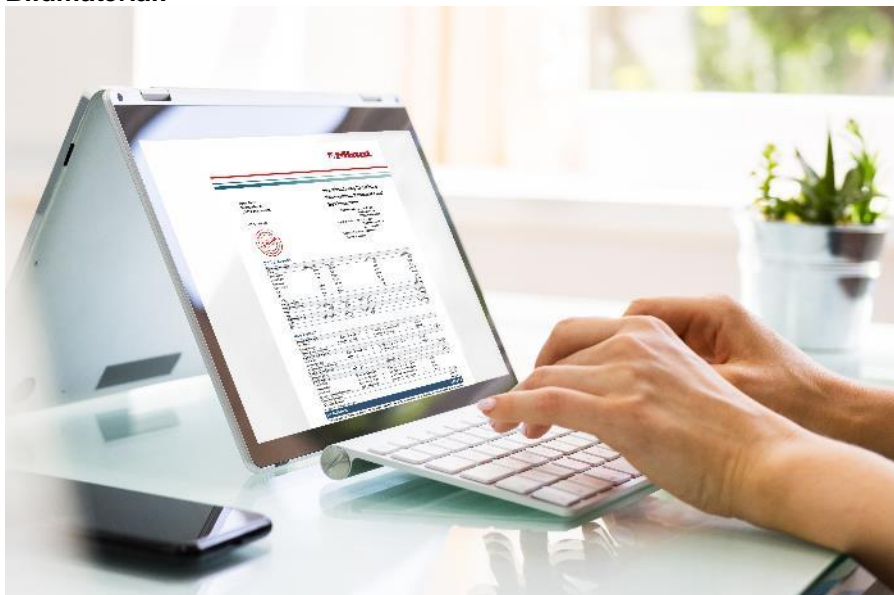
Das Fazit des Abrechnungsexperten: „Aufgrund der finanziellen Unterstützung der Bundesregierung im vergangenen Jahr und der milden Außentemperaturen sind die Kosten geringer ausgefallen als befürchtet. Zwar ist das erfreulich, dennoch bleibt ungewiss, wie hoch die Kosten für das Jahr 2023 ausfallen werden.“ Gleichzeitig werden Mieter auch in der nächsten Heizperiode teilweise durch die neuen Regelungen bei der Kostenaufteilung des CO<sub>2</sub>-Preises für fossile Brennstoffe entlastet. Bei Gebäuden mit schlechter Bilanz sollen demnach künftig die Vermieter 90 Prozent des CO<sub>2</sub>-Preises tragen, die Mieter zehn Prozent. Bei emissionsarmen Gebäuden ist der Anteil der Mieter größer als der Anteil der Vermieter. Mehr Informationen zur Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Kostenaufteilungsgesetzes in der Heizkostenabrechnung unter: [www.minol.de/co2-hka](http://www.minol.de/co2-hka)

### Link:

Minol-Statistiken zur Wärmekostenabrechnung:

[www.minol.de/statistiken-zur-waermekostenabrechnung-2022-2023](http://www.minol.de/statistiken-zur-waermekostenabrechnung-2022-2023)

### Bildmaterial:

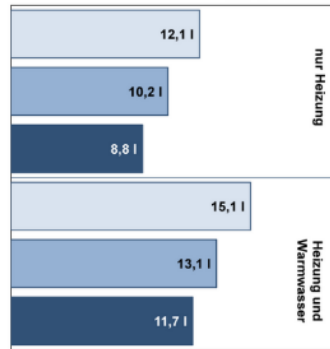


**Bildunterschrift:** Jährlich erstellt Minol für hunderttausende Haushalte in Deutschland Abrechnungen für Heizung und Warmwasser. Die Statistik für 2022 zeigt: Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten für Heizung und Warmwasser zwar gestiegen, aber der Verbrauch gesunken. **Quelle:** AdobeStock/Minol

Heizölverbrauch 2022/2023 in Litern

Durchschnittlicher Heizölverbrauch je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr

- 2-5 Fam.haus
- 6-10 Fam.haus
- 11-50 Fam.haus

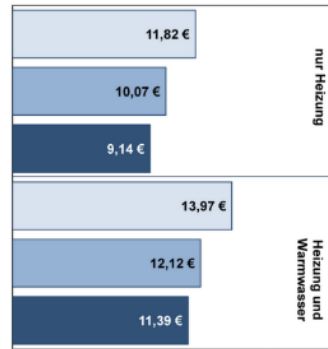


Verbrauch in Liter Heizöl je Quadratmeter Wohnfläche

Heizölverbrauch 2022/2023 in Euro

Durchschnittliche Kosten je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr

- 2-5 Fam.haus
- 6-10 Fam.haus
- 11-50 Fam.haus



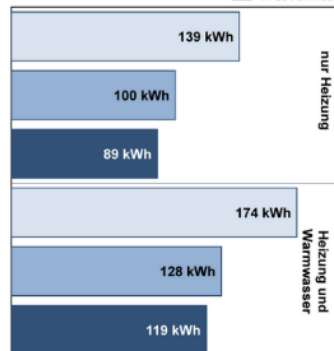
Kosten inkl. Heiznebenkosten in Euro je Quadratmeter Wohnfläche

**Bildunterschrift:** Die Grafik zeigt den Verbrauch und die Kosten bei Heizöl für Häuser verschiedener Größen im Abrechnungsjahr 2022/23. **Quelle: Minol**

Erdgasverbrauch 2022/2023 in kWh

Durchschnittlicher Erdgasverbrauch je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr

- 2-5 Fam.haus
- 6-10 Fam.haus
- 11-50 Fam.haus

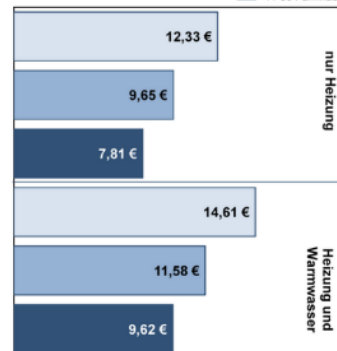


Verbrauch in Kilowattstunden Erdgas je Quadratmeter Wohnfläche

Erdgasverbrauch 2022/2023 in Euro

Durchschnittliche Kosten je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr

- 2-5 Fam.haus
- 6-10 Fam.haus
- 11-50 Fam.haus



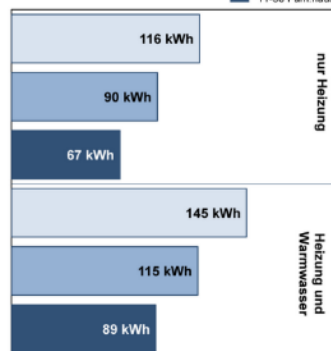
Kosten inkl. Heiznebenkosten in Euro je Quadratmeter Wohnfläche

**Bildunterschrift:** Die Grafik zeigt den Verbrauch und die Kosten bei Erdgas für Häuser verschiedener Größen im Abrechnungsjahr 2022/23. **Quelle: Minol**

Fernwärmeverbrauch 2022/2023 in kWh

Durchschnittlicher Fernwärmeverbrauch je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr

- 2-5 Fam.haus
- 6-10 Fam.haus
- 11-50 Fam.haus

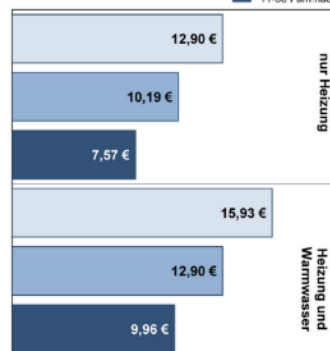


Verbrauch in Kilowattstunden Fernwärme je Quadratmeter Wohnfläche

Fernwärmeverbrauch 2022/2023 in Euro

Durchschnittliche Kosten je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr

- 2-5 Fam.haus
- 6-10 Fam.haus
- 11-50 Fam.haus



Kosten inkl. Heiznebenkosten in Euro je Quadratmeter Wohnfläche

**Bildunterschrift:** Die Grafik zeigt den Verbrauch und die Kosten bei Fernwärme für Häuser verschiedener Größen im Abrechnungsjahr 2022/23. **Quelle: Minol**

### Über Minol

Minol ist ein weltweit führender Dienstleister für die Immobilienwirtschaft. Hauptsitz ist Leinfelden-Echterdingen, 20 Niederlassungen sichern die Präsenz in ganz Deutschland. Rund um die Abrechnung der Energiekosten bietet Minol eine Reihe von Services, um die Betriebskosten zu minimieren und Immobilien rechtssicher zu verwalten – darunter die Legionellenprüfung des Trinkwassers und ein Service rund um Rauchwarnmelder. Das Unternehmen unterstützt die Immobilienwirtschaft bei der Digitalisierung ihrer Prozesse und bei der Umsetzung von Zukunftsszenarien wie Smart Home, Smart Care, Smart City und E-Mobility. Es gehört zur Minol-ZENNER-Gruppe, die weltweit mehr als 4.250 Mitarbeiter beschäftigt und in mehr als 100 Ländern mit Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern vor Ort ist. Mehr Informationen unter [www.minol.de](http://www.minol.de) und [www.minol.de/minol-zenner-gruppe](http://www.minol.de/minol-zenner-gruppe)

### Pressekontakt:

Patrik Sartor  
Minol-ZENNER-Gruppe  
Heinrich-Barth-Straße 29  
66115 Saarbrücken  
Telefon (0681) 9 96 76 - 3157  
E-Mail: [patrik.sartor@zenner.com](mailto:patrik.sartor@zenner.com)

Sara Scheuerl / Heidrun Rau  
Communication Consultants GmbH  
Breitwiesenstraße 17  
70565 Stuttgart  
Telefon (0711) 9 78 93-38 bzw. -28  
E-Mail: [minol@cc-stuttgart.de](mailto:minol@cc-stuttgart.de)